

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zug. 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-  
A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachschlag nach Preisliste.  
od. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 88

Altensteig, Samstag, den 15. April 1939

62. Jahrgang

### Führererkasse für die politischen Kämpfer

Drei wichtige Anordnungen — Stiftung einer Dienstauszeichnung der NSDAP. — Neue Rangabzeichen und Uniformen für die Politischen Leiter

Berlin, 14. April. Die Reichspropagandastelle der NSDAP. gibt laut NSK. — bekannt:

Der Führer hat in diesen Tagen drei wichtige Anordnungen erlassen, die für die Partei, besonders aber für die Politischen Leiter, große Bedeutung haben.

Durch die erste Anordnung hat der Führer eine Dienstauszeichnung der NSDAP. gestiftet, die zweite Anordnung des Führers enthält Bestimmungen über die Einführung neuer Dienst- und Dienststellungsabzeichen für die Politischen Leiter, während die dritte Anordnung die Uniformen für die Politischen Leiter festlegt.

Die Dienstauszeichnung der NSDAP. hat der Führer gestiftet, um allen Parteigenossen, ganz gleich, ob sie als Politische Leiter oder als Angehörige einer Gliederung oder aktiv in den angeschlossenen Verbänden tätig sind, ob sie hauptamtlich oder ehrenamtlich arbeiten, eine Anerkennung für treue Pflichterfüllung zuteil werden zu lassen.

Die Dienstauszeichnung der NSDAP. wird in drei Ausführungen für 10, 15 bis 25 Jahre aktiver Dienstzeit in der NSDAP. verliehen. Sie stellt ein Ordenskreuz dar und wird nach 10 Jahren in Bronze an einem braunen Bande, nach 15 Jahren in Silber an einem blauen Bande, nach 25 Jahren in Gold an einem roten Bande verliehen.

Unter besonderen Umständen wird die Dienstzeit in einer Gliederung oder in einem angeschlossenen Verbände auch dann angerechnet werden, wenn die Mitgliedschaft zur NSDAP. später als die Mitgliedschaft zur Gliederung bzw. zu dem angeschlossenen Verbände erworben worden ist. Die Stiftung dieser Dienstauszeichnung wird nicht nur denen, die bisher schon in treuer Pflichterfüllung ihre Freizeit und Kraft in den Dienst der Partei gestellt haben, eine große Auszeichnung und Anerkennung bedeuten, sondern auch laufend einen Ansporn für die darstellten, die bereits jetzt und in Zukunft dem Volksganzen in aktiver Tätigkeit im Rahmen der Partei dienen.

Die zweite Verordnung des Führers geht von der Tatsache aus, daß bisher aus dem Abzeichen des Politischen Leiters nur seine Dienststellung erkennbar war. Es war nicht zu erkennen, ob der einzelne politische Leiter z. B. ein Ortsgruppenleiter eine Ortsgruppe mit verhältnismäßig leichten oder besonders schwierigen Verhältnissen leitete, ob seine Arbeitsleistung dabei durchschnittlich ist oder ob er besondere Leistungen vollbringt, ob er erst ein halbes Jahr sein Amt inne hat oder bereits zehn Jahre. Am nun künftig den Politischen Leitern, der seit vielen Jahren mit stets gleichbleibender oder wachsender Leistung ein politisches Amt in der Partei inne hat, auch in seinem Abzeichen als langjährig und mit guten Leistungen in seiner Dienststellung tätig erkennbar zu machen, hat der Führer die Trennung von Dienstrang und Dienststellung für die Politischen Leiter verfügt. Künftig wird z. B. ein Ortsgruppenleiter bei entsprechender Leistung vier oder fünf verschiedene Dienstgrade nacheinander erreichen können. Dasselbe trifft auf alle anderen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Politischen Leiter zu. Während die Dienstgradabzeichen wie bisher sich auf dem Epiegel befinden, werden die Dienststellungsabzeichen künftig auf der Armbinde angebracht. Die neuen Abzeichen sind einfach, schön und übersichtlich. Der Termin ihrer Einführung steht zur Zeit noch nicht fest.

Auf die Einführung neuer Uniformen für die Politischen Leiter ist vor kurzem bereits in der Presse hingewiesen worden. Der Führer hat nunmehr in seiner Anordnung festgelegt, welche Uniformarten es für die Politischen Leiter künftig geben wird. Den Ausführungsbestimmungen wird es vorbehalten bleiben, zu bestimmen, zu welchen Gelegenheiten die verschiedenen Uniformen getragen werden dürfen bzw. müssen. Außerdem wird in den Ausführungsbestimmungen noch geregelt werden, von welchem Dienstgrad ab die Anschaffung der verschiedenen Uniformarten erlaubt oder zur Pflicht gemacht wird.

Die bisher übliche braune Farbe wird für die Uniform der Politischen Leiter beibehalten. Der Schnitt ändert sich nur in Kleinigkeiten, die den Gesamteindruck der Uniform verbessern. Die heute im Gebrauch befindlichen Uniformstücke können auf jeden Fall von den Politischen Leitern aufgetragen werden.

### Infanterieregiment „Großdeutschland“

Freiwillige aus dem ganzen Reich stellen die Mannschaft

Berlin, 14. April. Im Zusammenhang mit der Grundsteinlegung für Neubauten des Berliner Wachregiments gibt das Oberkommando des Heeres bekannt:

Das Berliner Wachregiment wird zum Herbst dieses Jahres als vollmotorisiertes Infanterieregiment zu drei Bataillonen ausgebaut. Der Mannschaftserwerb für das Regiment wird aus dem ganzen Reich gestellt und besteht aus besonders geeigneten Freiwilligen, die drei Jahre dienen. Die Freiwilligen werden bei Bewährung im dritten Dienstjahre zum Unteroffizier befördert und können dann als Berufssoldaten übernommen werden.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsich, hat dem Regiment im Hinblick auf seine besonderen Aufgaben für den Ehrendienst in der Reichshauptstadt den Namen Infanterieregiment „Großdeutschland“ gegeben.

Einzelheiten über Freiwilligenannahme und Einstellungsbefragungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

### Roosevelt auf den Spuren Chamberlains

Anmaßender Mitbestimmungsanspruch in europäischen Angelegenheiten

Washington, 14. April. Präsident Roosevelt hielt anlässlich des Panamerika-Tages eine Rundfunkansprache, deren inhaltliche Schwäche allgemein auffällt. Als treuer Schüler des Weltkriegs-Präsidenten Wilson unseligen Angebens erhob Roosevelt erneut die anmaßenden Ansprüche der Vereinigten Staaten auf Mitbestimmung in europäischen Angelegenheiten, derselben Vereinigten Staaten, die es mit ihren doktrinären demokratischen Regierungsmethoden fertig gebracht haben, daß elf Millionen Arbeitslose trotz größter natürlicher Reichtümer des Landes im Elend verkommen. In böswilliger Unkenntnis europäischer Verhältnisse und ohne das geringste Verständnis für die gewaltigen geschichtlichen Umwälzungen, die in mehreren Ländern des alten Kontinents eine neue Blüte nicht zuliegt auch wirtschaftlicher Natur hervorgerufen haben, spricht Roosevelt dann von „Methoden“, wie die Hunnen und Bandalen sie vor 1500 Jahren angewendet hätten. Dabei meinte der Präsident allerdings nicht die Gangster- und Korruptionsmethoden in den Vereinigten Staaten, die nachgerade zum Himmel fliegen und der besonderen Aufmerksamkeit des Staatsoberhauptes wohl wert wären. Amerika habe Anteil am Weltgeschehen und verlange daher, daß seine Interessen (sprich: Geschäfte) nicht geschädigt würden.

Im übrigen Teil seiner Rede wandelte Roosevelt unverkennbar auf den Spuren Chamberlains, indem er den übrigen amerikanischen Staaten „Garantien“ anbot, um die ihm diese Länder, die bekanntlich fast alle schon die schlauesten Erfahrungen mit der unerbetenen nordamerikanischen Einmischung in ihre Verhältnisse gemacht haben, in keiner Weise ersucht haben. Sollte ein Angriff in Gestalt wirtschaftlichen Druckes auf irgend einen amerikanischen Staat erfolgen, so verpflichtete er sich, erklärte Roosevelt, „daß die Vereinigten Staaten dem bedrohten Staat wirtschaftlich zu Hilfe kommen werden, da kein amerikanischer Staat auch nur einen Bruchteil seiner souveränen Freiheit aus wirtschaftlichen Erwägungen aufgeben brauche.“

### Kriegsheger Roosevelt

Heuchelei und Pharisäertum in Reinkultur

Berlin, 14. April. Zu der neuesten Roosevelt-Rede schreibt der „Deutsche Dienst“:

Die Attaken der westlichen Imperialisten gegen die Achsenmächte haben Herrn Roosevelt keine Ruhe gelassen. Während der Führer und Mussolini in mutiger Entschlossenheit die von den westlichen Demokratien angestifteten Unruhen durch eine neue gerechte Ordnung in Europa zu erledigen sich bemühen, versucht Roosevelt die schwankende Front erneut durch seine Hege zu stützen.

Seine Rede ist ein einziger von Heuchelei und Pharisäertum triefender Phrasendrusch. Roosevelt stellt die Pan-American-Union als eine Völkergemeinschaft der amerikanischen Länder den europäischen Nationen als Vorbild dar. Angeblich hat unter diesen amerikanischen Nationen nur eitel Freude und Eintracht geherrscht. Man fragt sich: Wie kann ein Staatsoberhaupt solch einen Unsinn wiedergeben, umsonst, als USA. in den letzten 40 Jahren allein 16 bewaffnete kriegerische Invasionen in den lateinamerikanischen Ländern unternommen und durchgeführt hat.

Roosevelt sagt, er habe Kanada Waffenhilfe gegen einen Angriff versprochen. Es ist aber noch keineswegs vergessen, daß es die Vereinigten Staaten waren, die Annektierungsgeleise auf Kanada hatten. Roosevelt versucht, den britischen Ministerpräsidenten Chamberlain zu kopieren und verspricht in theatralischer Form allen amerikanischen Staaten den Wirtschaftsschutz der USA. Was das bedeutet, dürften die lateinamerikanischen Länder wohl am besten selber wissen, die sich herzlich dafür bedanken, unter die brutale Gewalt Herrschaft der Finanzjuden von New York zu kommen.

Der Hinweis auf die Methoden der Hunnen und Bandalen zur Erreichung von Schicksalsaufgaben ist eine besonders unverschämte Käuerei, die auf ihren Urheber zurückfallen muß. Was

dem ganzen Reich gestellt und besteht aus besonders geeigneten Freiwilligen, die drei Jahre dienen. Die Freiwilligen werden bei Bewährung im dritten Dienstjahre zum Unteroffizier befördert und können dann als Berufssoldaten übernommen werden.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsich, hat dem Regiment im Hinblick auf seine besonderen Aufgaben für den Ehrendienst in der Reichshauptstadt den Namen Infanterieregiment „Großdeutschland“ gegeben.

Einzelheiten über Freiwilligenannahme und Einstellungsbefragungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

würden die Amerikaner beispielsweise sagen, wenn auch wir in der Geschichte des amerikanischen Staates nachforschen und die Behandlung ans Tageslicht bringen würden, die die Amerikaner seinerzeit den Indianern zuteil werden ließen. Davon wissen die Indianer — soweit sie überhaupt einer Feuerung fähig sind — sehr viel zu erzählen und auch die Archive des Staatsdepartements dürften darüber manches interessante Dokument enthalten.

Roosevelt sagt, die Menschen seien nicht Gefangene des Schicksals, sondern nur Gefangene ihres eigenen Denkens. Das läßt sich sehr wohl auf Herrn Roosevelt selber beziehen. Es besteht keine Notwendigkeit dafür, daß das amerikanische Volk in ein Kriegsfever gegen uns mit allerlei teuflischen Agitationstaktiken hineingehetzt wird. Und Roosevelt möchte bereits den „heiligen Kreuzzug“ gegen das deutsche Volk eröffnen, bevor er erklärt ist. Daher müssen seine „Coolidge-Palmer“-Diplomaten auch jetzt schon in voller Kriegsbemalung mit Gasmasken umherlaufen, um dem amerikanischen Volke mit Gewalt das Grausen beizubringen.

Wir begrüßen durchaus die gesunde Keujerung des amerikanischen Kongressmannes Osmera, der am Donnerstag in Washington den Antrag stellte, daß im Kriegsfall Herr Roosevelt mit seinen Ministern sowie die Generaldirektoren der amerikanischen Rüstungsindustrien in die vorderste Front gestellt werden. Wenn dieser Antrag angenommen wird, dann ist mit Sicherheit zu rechnen, daß auch Herr Roosevelt wesentlich friedlicher wird. Dies wünschen wir dem amerikanischen Volke in der Welt von Herzen.

### Geheime Note Roosevelts an Chamberlain?

Neue Enthüllungen über die Einkreisungspolitik

Washington, 14. April. Roosevelts Erpressungen und direkte Einmischung in die englische Politik wird in einem vielbeachteten Artikel der dem Weißen Hause nahestehenden deutschfeindlichen Zeitschriften Pearson und Allens zum ersten Male offen zugegeben. Diese als Schrittmacher der jüdischen Hochfinanz berüchtigten Brunnensberger prahlen damit, daß der Vater der Einkreisungspolitik nicht Chamberlain, sondern Roosevelt sei. Präsident Roosevelt habe, so teilen die beiden Zeitungsmänner mit, im März als die Anzeichen für eine sachliche englische Einkreisung zu den deutschen Ansprüchen sich mehrten, an den englischen Ministerpräsidenten Chamberlain ein Ultimatum geschickt. In dieser Note wurde London aufgefordert, sofort eine aggressive Front gegen Deutschland anzunehmen; andernfalls müsse Großbritannien auf jede weitere Hilfe Amerikas verzichten. Roosevelt habe bereits am Tage nach der Münchener Konferenz den amerikanischen Botschafter Kennedy zu Chamberlain geschickt und der Besiedlungspolitik des Ministerpräsidenten ein sofortiges „Halt!“ entgegengerufen. Von diesem Zeitpunkt ab sei der Druck auf Chamberlain kühnig verstärkt und die ganze Politik der USA. auf dieses Ziel eingestellt worden.

In dem hochinteressanten Artikel wird weiter enthüllt, daß alle Provokationen in der amerikanischen Öffentlichkeit von Washington vorher sorgfältig abgewogen worden seien, wie zum Beispiel die Zurückziehung des Berliner USA.-Botschafters Wilson, die unflätige Rede des Innenministers Ives, die provozierende Jahresbotschaft des Präsidenten, die Aufrüstungsaktion für die Luftwaffe und deren Verbindung zur Entente, der lächerliche Protest des Unterstaatssekretärs Welles gegen das Protektorat von Böhmen und Mähren usw.

Zur größten Enttäuschung Roosevelts hätten die Engländer jedoch ihre Handelsbeziehungen mit Deutschland fortgesetzt und sogar Entsendung einer inoffiziellen Wirtschaftsdelegation in das westdeutsche Industriegebiet vorbereitet. Roosevelt habe darin eine hinterlistige Unterstützung des Dritten Reiches gesehen. Das Fortschreiten englisch-deutscher Wirtschafts-Zählungsanahme habe Roosevelt, der eine Gefährdung des englisch-amerikanischen Handelsvertrages darin gesehen habe, in rasende Wut versetzt. Selbst heute traue Roosevelt dem alten Chamberlain noch nicht und lehne sich nicht, den englischen Premierminister in massiver Weise zu verdächtigen, damit die eben demokratischen Notizen Roosevelts aller Welt doppelt klar vor Augen geführt würden.

Aus dem Artikel der erwähnten Washingtoner Stridenten geht der große Anteil Washingtons an den überfüllten Einkreisungsmanövern Londons klar hervor, ohne daß man deshalb zu vergessen braucht, daß derartige unanständige Methoden durch eine gewissen Londoner Tradition entsprochen und sich somit zwei edle Seelen in gleichen Gedanken letzten Endes gefunden haben.





### Schärfste Abfuhr für Roosevelt

Los Angeles, 14. April. In einer Ansprache vor den Rechtsanwählern der Universität Südkalifornien in Los Angeles verlangte der bekannte amerikanische Jurist Duld Field Wallace, der während des Krieges ein wichtiges Bundesamt in Newport bekleidete, daß Roosevelt mit dem Ziel der Amtsenthebung unter Anklage gestellt werde, falls er auf einer Außenpolitik beharre, die Amerika in eine Kriegsgefahr bringe. Der Präsident sei ein Internationalist, noch immer der Leige der Genfer Liga vertraue. Keinem Präsidenten oder Bürger sollte gestattet werden, mit dem Leben und dem Glück des gesamten und vertrauensvollen amerikanischen Volkes zu spielen. Malone fuhr dann fort: „Wir glaubten seinerzeit, daß der Weltkrieg alle Kriege beenden würde. Wir kennen aber jetzt die Habgier des Versailler Vertrages und den Versuch Englands und Frankreichs, das deutsche Volk zu vergewaltigen! Und, wenn wir die hässlichen Erklärungen des Präsidenten Roosevelt und seines Unterstaatssekretärs Welles hören, deren Ansichten anscheinend durch Nichtstrahler aus dem britischen Außenamt distilliert werden, möchte man glauben, daß wir nicht aus der geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zerstörung des letzten Weltkrieges gelernt haben!“

Das amerikanische Volk lieh den Alliierten ein Milliarde Dollar, die es niemals zurückbekam, und verausgabte selbst für den Krieg 22 Milliarden Dollar. Es ließ ferner Zehntausende junger Menschenleben auf den Schlachtfeldern in Frankreich zurück und hat heute noch Tausende von mutigen Soldaten in Veteranenkrankenhäusern. Amerika hat ferner heute einen Fehlbetrag von 59 Milliarden Dollar im Staatshaushalt ohne irgendwelche Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung. Aber trotzdem geben der Präsident und seine Berater unverantwortliche und unkluge Erklärungen ab, die Amerika in einen europäischen Krieg verwickeln können!

#### Stille Kriegsagitation

Washington, 14. April. Im Verlauf einer lebhaften außenpolitischen Aussprache im Senat erklärte der demokratische Bundes Senator Reynolds, daß eine heftige Agitation betrieben werde, um Amerika in einen europäischen Konflikt zu verwickeln. Das amerikanische Volk sei derart von Hysterie und Kriegsfurcht befallen, daß niemand seinen eigenen Geschäften nachgehen könne. Reynolds wiederholte dann die Forderung, daß die europäischen Länder ihre Kriegsschulden in Höhe von 13 Milliarden bezahlen, und schlug die Entsendung eines Sondergesandten nach Europa zur Eintreibung dieser Schulden vor.

### Lutherische Kirche Amerikas gegen Roosevelt

New York, 14. April. Die Vereinigten Lutherischen Kirchen Amerikas erhoben scharfen Protest gegen die Entsendung des US-Botschafters Kennedy-London als persönlichen Vertreter Roosevelts zur Kapitulation sowie gegen die beabsichtigte Aufnahme diplomatischer Beziehungen zum Vatikan. Der Kirchentag erklärte, daß dies den Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat in Amerika verletze.

### Kriegsheger als erste an die Front

Bemerkenswerter Vorschlag eines amerikanischen Abgeordneten

Washington, 14. April. Das jüngste republikanische Mitglied des Abgeordnetenhauses, Demers, brachte eine bemerkenswerte Vorlage ein, wonach Mitglieder des Kabinetts und des Bundeskongresses, die für die militärische Beteiligung Amerikas an einem überseeischen Krieg stimmen, als Erste Frontdienst versehen sollen. Die Vorlage sieht ferner vor, daß der Präsident persönlich die Truppen ins Feld führen muß. Nur im Falle eines Angriffes auf die Vereinigten Staaten sollen die Bestimmungen unzulässig sein. Demers empfiehlt die Annahme der Vorlage als bestes Mittel, um die Vereinigten Staaten aus fremden Abenteuer herauszuhalten.

### Beitrag der englischen Opposition

Der Schrei nach der Sowjetunion — Angriffe gegen Chamberlain

London, 14. April. Die einseitigen Ausführungen Chamberlains, denen zufolge England auch weiterhin die Eintretungspolitik fortsetzen und die Rolle als Weltpolizist weiter spielen sollte, genügt der kriegsübermüdeten englischen Opposition noch immer nicht, ihre Redner griffen Chamberlain an, als ob er zugunsten des Friedens und nicht zugunsten einer gefährlichen Entwicklung in Europa gesprochen hätte. Attlee erklärte unter härmlichem Beifall seiner Anhänger, daß er von der Rede des Ministerpräsidenten „enttäuscht“ sei, es sei bedauerlich, daß Chamberlain seine katastrophale Politik fortsetzen wolle. Attlee meinte weiter, er begrüße die Zugaben, die Polen, Griechenland und Rumänien gegeben wurden. Es sei aber notwendig, außerdem noch zur Politik der „kollektiven Sicherheit“ zurückzukommen. Daher müsse man Einigkeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion schaffen. Wenn aber die Regierung nicht für die neue Grundlage der Politik zu haben sei, dann soll sie einer anderen Platz machen.

Der Oppositionsliberale Sinclair äußerte sich zum Teil noch schärfer. Er verlangte die sofortige Schaffung eines Munitionsinstitutums. Im übrigen lege der Schlüssel zur Lage in der engsten Zusammenarbeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion. Im übrigen müsse die Regierung umgebildet werden, weil das allein das britische Volk wieder ermutigen würde.

Auch Churchill stimmte in den Ruf nach der Sowjetunion ein. Im übrigen versuchte er sich Chamberlain zu nähern, von dem er betonte, daß die Motive seiner Politik „gute und gut“ seien. Im Mittelmeer müsse man jedoch ständig Wache halten. Jetzt handle es sich darum, auch den Balkan im Kleinsten der englischen Politik unter einen Hut zu bringen. Er wies noch auf die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Großbritannien und auf die Schaffung eines Munitionsinstitutums hin. „Diese Maßnahmen schuldet die Regierung der Nation.“ Er erntete den Beifall eines großen Teiles des Hauses.

Der frühere Außenminister Eden erklärte, es sei bedauerlich, daß in der Aussprache heute weniger Einigkeit zu verzeichnen gewesen sei als bei der letzten Aussprache über die Außenpolitik. Er bekräftigte in seinen weiteren Ausführungen mit Scheinheiligen Phrasen die gefährlichen Ziele der Eintretungspolitik, die er bis zum Ende durchgeführt wissen wolle.

Nachdem Sir John Simon im Namen der Regierung die Aussprache abgeschlossen hatte, vertagte sich um Mitternacht am Donnerstag das Unterhaus auf Dienstag nächster Woche. In der Aussprache fragte u. a. der Labour-Abgeordnete McGovern, für welche „Demokratie“ wolle man eigentlich kämpfen? Trotz gelegentlicher Ausfälle gegen Deutschland erwies sich McGovern schließlich doch als weiser Rabe, als er erklärte, er wolle nicht, daß Englands Jugend für die „herrschende Klasse“ in den Kampf ziehe. Er verwies darauf, daß England Deutschland gegenüber nicht die geeignete Haltung hoher Moral einnehmen könne, denn Großbritannien habe Gebiete in seinem Empire, die jedem die Schamdröcke ins Gesicht treiben.

### Pariser und Londoner Presse-Echo

Die Vormundhaft für Rumänien und Griechenland

Paris, 14. April. Die Pariser Blätter besprechen die Tragweite der Rumänien und Griechenland ausgedehnten Vormundhaft der westlichen Demokratien und wundern sich nur darüber, daß die gegebenen Versprechen nicht auch auf Jugoslawien ausgedehnt worden seien. Was Griechenland angeht, so schreibt der „Petit Parisien“, so sei der Beschluß, es zu garantieren, schon vor mehreren Tagen gefaßt worden. Dagegen habe die Garantie für Rumänien erst in den letzten Stunden vor der Abgabe der beiden Erklärungen seine Formen angenommen. Erst am Donnerstagsvormittag, nach sehr aktiven Verhandlungen zwischen London und Paris, habe sich die englische Regierung den französischen Standpunkt zu eigen gemacht und sich für die Unterstützung Rumäniens ausgesprochen. Die augenblicklichen Verhandlungen mit Sowjetrußland hinsichtlich einer russischen Unterstützung der beiden Länder durch Materiallieferungen und die sowjetrußische Luftflotte würden fortgesetzt.

London, 14. April. Die Unterhausbemerkungen Chamberlains, insbesondere die Versuche, Griechenland und Rumänien zu vergewaltigen, finden in der Londoner Presse ungeteilte Zustimmung. Die Ausdehnung der Garantieverklärung auf Rumänien hat größte Heberfrohung hervorgerufen und ist, wie aus den Kommentaren hervorgeht, in letzter Minute auf Drängen der französischen Regierung beschlossen worden. Die Blätter richten ihr Hauptaugenmerk jetzt auf die Türkei.

### London ärgert sich

Blätter über das kümmerliche Echo der Chamberlain-Erklärung stark verärgert

London, 14. April. Aus den Kommentaren der Londoner Presse ist deutlich der Ärger über das kümmerliche Echo der Erklärung Chamberlains und Daladiers anzumerken. Besonders böse ist man in London darüber, daß man in Deutschland und Italien den Einkreisungsfeldzug der Demokratien vollkommen durchhaut und die trampschaften Bemühungen um die kleinsten Staaten aufmerksam, aber mit ruhiger Gelassenheit beobachtet.

### Eine Stimme der Vernunft

„Hitler hat das Grauen eines Weltkrieges verhindert“

London, 14. April. In dem Durcheinander von Hilflosigkeit, Lüge, Haß und Ueberheblichkeit in der englischen Presse findet sich eine Stimme, die England zur Besinnung und zur Vernunft mahnt. So nahm im „Evening Standard“ der allgemein hoch angesehene Reverend Inge zu der gegen Deutschland erhobenen Beschuldigung, die deutsche Regierung habe das Münchener Abkommen gebrochen, Stellung. Inge betont, Hitler gedöhre das Verdienst, das maßlose Grauen eines Weltkrieges verhindert zu haben. Wenn Adolf Hitler damals erklärt hätte, er würde Böhmen und Mähren besetzen, so hätten vermutlich Frankreich und England Deutschland den Krieg erklärt, obwohl Böhmen und Mähren seit vielen Jahrhunderten deutsch seien und nur 20 Jahre unabhängig gewesen seien. Ein überflüssiger Krieg sei das größte aller Verbrechen und für Großbritannien ein völliger Wahnsinn. England habe heute nichts zu gewinnen und alles zu verlieren. Andere Länder könnten sich vielleicht von einer schweren Niederlage in einem Krieg erholen, nicht aber das britische Empire. Zu dem gegen Deutschland erhobenen Vorwurf eines Wortbruchs weist Inge sodann Inge darauf hin, daß auch England Ägypten zwar die volle Unabhängigkeit versprochen habe, ohne aber die letzte Absicht der Eintretung dieses Versprechens zu beenden. Habe nicht auch Frankreich bei allen Göttern geschworen, die Unabhängigkeit von Marokko aufrecht zu erhalten? Wer in einem Glashaus lebe, dürfe nicht mit Steinen werfen, schlägt Inge seine durchaus zutreffenden Feststellungen.

### Südafrikas Nichteinmischung

Ausführungen des Ministerpräsidenten Herzog

Pretoria, 14. April. Eine Auseinandersetzung zwischen dem südafrikanischen Ministerpräsidenten und Außenminister General Herzog mit dem nationalistischen Oppositionsführer Dr. Malan im Kapstädter Parlament findet in politischen Kreisen harte Beachtung. Besonders unterstrichen wird, daß Herzog die außenpolitische Aussprache mit dem Hinweis ablehnte, die gegenwärtige europäische Lage berühre Südafrika nicht, weshalb es auch dem Kapstädter Parlament nicht zustehe, sich einzumischen. Die Außenpolitik der Südafrikanischen Union sei ähnlich, wie im Falle des Locarno-Paktes. Damals hätten die Dominien den Standpunkt vertreten, sie würden von England geschlossenen Beträgen nicht beitreten, es sei den, daß ihre Interessen berührt würden, was jedoch ihre Parlamente zu entscheiden hätten.

Als Malan dem Ministerpräsidenten entgegenhielt, daß seine Erklärungen nichts befügten, und eine klare Neutralität Südafrikas forderte, unterstrich Herzog, daß nach dem Abkommen von Westminster die Südafrikanische Union ein freies Land geworden sei. Die Union könne im Ernstfall noch immer ihre Neutralität erklären. Die Streitfragen zwischen England und Italien sowie mit Polen hätten nichts mit Südafrika zu tun. Interessant waren auch die Ausführungen des Abgeordneten Erasmus, der schonungslos die in Südafrika betriebene Kriegsagitation gegen Deutschland und Italien aufdeckte, die in der Presse, im Rundfunk und sogar in den Lichtspieltheatern betrieben werde.

### Italien und Albanien

Der Große Rat des Faschismus begrüßt die Personalunion Jubelstürme um den Duce

Rom, 14. April. Der Große Rat des Faschismus ist Donnerstagnacht im Palazzo Venezia zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten, um über den Antrag der verfassunggebenden albanischen Nationalversammlung auf Personalunion Beschluß zu fassen.

Schon lange vor Beginn der Sitzung hatte sich auf der Piazza Venezia eine unübersehbare Menge eingefunden, die im vollen Bewußtsein der geschichtlichen Stunde, wie seinerzeit bei der Ausrufung des italienischen Imperiums in Ostafrika, darauf wartete, die Beschlüsse des Großen Rates des Faschismus zu vernehmen, wie die Beziehungen Italiens zu Albanien ihre endgültige Regelung erfahren.

Unbeschreibliche Jubelstürme braußen über den weiten Platz, als Mussolini zusammen mit dem Parteisekretär Starace auf dem geschichtlichen Balkon erschien. Als sich der orkanhafte Jubel endlich gelegt hatte, verlas Parteisekretär Minister Starace auf Befehl des Duce mit feierlicher Stimme den durch Affirmation einstimmig angenommenen Beschluß des Großen Rates des Faschismus, der folgenden Wortlaut hat:

„Der Große Rat des Faschismus begrüßt nach Kenntnisnahme des einstimmigen Beschlusses, mit dem die verfassunggebende albanische Nationalversammlung beschlossen hat, dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien die Krone von Albanien anzubieten, mit härmlicher Freude dieses geschichtliche Ereignis, durch das auf Grund der jahrhundertalten Freundschaftsbande das Volk und das Schicksal Albanien in eine tiefere und endgültige Gemeinschaft mit dem Volk und dem Schicksal Italiens verknüpft werden.“

Der Große Rat erklärt, daß das faschistische Italien mit seinen Männern und seinen Waffen in der Lage ist, dem alten und tapferen albanischen Volk die Ordnung, die Achtung des religiösen Glaubens, den kulturellen Fortschritt und mit der Verteidigung der gemeinsamen Grenzen den Frieden zu garantieren. Der Große Rat des Faschismus spricht dem Duce als dem Begründer des Imperiums den Dank des italienischen Volkes aus.

Nach der Verkündung dieses Beschlusses, der mit härmlichem Beifall und mit rauschenden Jubelrufen für den Duce und Hochrufen auf den König und Kaiser bekräftigt wurde, hielt Mussolini folgende Ansprache:

„Die geschichtlichen Ereignisse dieser Tage sind das Ergebnis unseres Willens, unseres Glaubens und unserer Stärke. (Lobender Beifall.) Unsere Haltung gegenüber befreundeten Völkern ist die des Freundes, gegenüber feindlich eingestellten Völkern (Zwischenrufe: Frankreich! Frankreich!) werden wir eine klare, feste und entschlossene feindliche Haltung einnehmen. Die Welt wird gebeten, uns bei der Erfüllung unserer großen täglichen Mühen in Ruhe zu lassen. Die Welt muß auf jeden Fall wissen, daß wir morgen wie gestern und wie immer geraden Weges unbeirrt weiterfahren werden.“

Ungeheurer Beifall unterstrich diese wenigen Worte Mussolinis, der damit wieder einmal dem Gedanken und Empfinden des italienischen Volkes treffenden Ausdruck verliehen hat.

### Die albanische Königskrone

Albanische Abordnung überbringt Viktor Emanuel die Königskrone

Tirana, 14. April. Eine Abkönnige albanische Abordnung unter der Führung des Ministerpräsidenten Veraci ist am Freitag nach Durazzo abgereist, wo sie sich an Bord eines Kreuzers nach Italien einschiffen wird, um dem König und Kaiser die albanische Krone anzubieten.

#### Das Gesetz

Rom, 14. April. Der italienische Ministerrat hat am Freitag unter Vorsitz des Duce auf den Beschluß des Großen Rates des Faschismus dem folgenden Gesetzentwurf zugestimmt:

Art. 1. Der König von Italien nimmt nach der Annahme der Krone Albanien für sich und seine Nachkommen den Titel König von Italien und Albanien, Kaiser von Äthiopien an.

Art. 2. Der König von Italien und Albanien, Kaiser von Äthiopien wird in Albanien durch einen in Tirana sitzenden Generalkonsul vertreten sein.

Dieses Gesetz wird am Samstag der faschistischen und korporativen Kammer sowie dem Senat zur Annahme vorgelegt werden.

### Gesetz über Gliederung der sudetendeutschen Gebiete

Berlin, 14. April. Im Reichsgesetzblatt vom 14. April wird das am 23. März von der Reichsregierung beschlossene „Gesetz über die Gliederung der sudetendeutschen Gebiete“ verkündet, in dem es unter anderem heißt:

Die mit dem Deutschen Reich wieder vereinigten sudetendeutschen Gebiete bilden den Reichsgau Sudetenland, in dem drei Regierungsbezirke mit dem Sitz der Regierungspräsidenten in Aussig, Eger und Troppau gebildet werden.

Nicht in den Reichsgau sondern in das Land Preußen und in die Provinz Schlesien werden eingegliedert die ehemals preussischen Gemeinden des Hultschiner Ländchens. In das ehemals österreichische Land Niederösterreich werden eingegliedert die an Niederösterreich angrenzenden Gebiete bis zu den Gemeinden Beinhöfen, Tannenbrad, Kragly und Weihenbach. In das ehemals österreichische Land Oberösterreich werden eingegliedert die Gebietsteile westlich der obengenannten Gemeinden bis zu den Gemeinden Groß-Jimtsch, Krizowitz, Christiansberg, Alt-Spitzenberg, Dofoldehaid, Pernel, Patsfried und Neufosen. In das Land Bayern und in den Regierungsbezirk Niederbayern-Oberpfalz werden eingegliedert die Gebietsteile nördlich der vorher genannten Gemeinden bis zu den Gemeinden Grafenried, Maudhaus ohne Gemeindeteil Gidacht, Possigtau, Klentsch und Chodenschloß.

Der Reichsminister des Innern erläßt im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministerien die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.





### Generalfeldmarschall Göring in Rom

Herzlicher Empfang durch Mussolini auf dem Bahnhof  
 Rom, 14. April. Generalfeldmarschall Göring ist, von Tripolis kommend, das er am Mittwochnachmittag verlassen hatte, am Freitag um 20.00 Uhr in Rom eingetroffen, wo ihm in dem festlich mit den italienischen und deutschen Farben geschmückten Bahnhof vom italienischen Regierungschef Mussolini und den ihn begleitenden Ministern und Staatssekretären der Wehrmacht ein überaus herzlicher Empfang zuteil wurde.  
 Mussolini bewillkommnete den Generalfeldmarschall auf das herzlichste und schritt mit ihm gemeinsam unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen eine Ehrenkompanie der Fliegertruppe ab, die mit Musik und Fahnen angetreten war.  
 Auf dem festlich geschmückten und illuminierten Bahnhofsvorplatz wurde der Generalfeldmarschall mit seiner Begleitung von einer nach Zehntausenden zählenden Menge, darunter vielen Mitgliedern der deutschen Kolonie und zahlreichen deutschen Touristen, auf das herzlichste begrüßt. Auf der Fahrt nach Villa Madama wurde ihm von der spalterbildenden römischen Bevölkerung mit jubelnden Ovationen für den Führer und das nationalsozialistische Deutschland geshuldet.

### Sturm auf türkische Banken

#### Die Folgen der Kriegshetze

Ankara, 14. April. Die Kriegshetze, die täglich von neuem durch die mannigfaltigsten und sinnlosesten Gerüchte genährt wird, wobei noch hinzukommt, daß auch einige spanische Zeitungen wie „Penabab“ und „Tan“ in hemmungslosen Leitartikeln den Krieg als nahe bevorstehend hinstellen, hat zu einem Sturm von ängstlichen Sparern auf die türkischen Banken und Sparkassen geführt. Seit nunmehr drei Tagen wollen diese ängstlichen Leute nun auf einmal ihr Guthaben zurückhaben. Die Folge davon ist, daß sich vor den Zahlstellen lange Schlangen von Publikum ansammeln und sogar Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung vor den Geldinstituten eingesetzt werden mußte.

### London und Moskau helfen China

Militärische Unterstützung gegen territoriale und wirtschaftliche Zugeständnisse

London, 14. April. (Nachrichtendienst des DNB.) Nach einem Bericht der Zeitung „Hornet“ hat die Sowjetunion, im gleichen Zeitpunkt wie die Vorkämpfer Englands an Tschangkai-schei der Nanking-Regierung erweiterte militärische Unterstützung angeboten gegen Zuhilfenahme von wirtschaftlichen Konzessionen und völliger Heberantwortung Chinas an die Komintern.

Die Sowjetunion hat den Beginn ihrer verstärkten Waffen- und Munitionslieferungen für die Chinesen an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Dauernde „Unabhängigkeit“ der Provinz Sikiang (Sichuan-Turkestan), das heißt Anerkennung der sowjetischen Herrschaft in dieser bisher umstrittenen Provinz.
2. Konzessionen zur Ausbeute von Petroleum und Goldvorkommen als Kompensation für die Unterstützung der Sowjets.
3. Gewährung des Rechtes an die Sowjetunion, Eisenbahnen in den Provinzen Kuchun-mongolei, Sikiang und Kansu zu bauen.
4. Vermehrung der Zahl sowjetischer politischer und militärischer „Berater“ bei der Tschangkai-Regierung.
5. Stärkere gemeinsame Front gegen die Antikominternstaaten.
6. Einführung des „positiven Kommunismus“ und Bolschewismus als Abwehr gegen den Antikominternpakt.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Frühjahrsreise eines deutschen Flottenverbandes. Am 18. April wird ein Flottenverband in Stärke von zwei Panzerschiffen, zwei Kreuzern, zwei Zerstörerdivisionen und drei U-Boot-Flottillen mit den dazugehörigen Begleit- und Troßschiffen zu einer etwa einmonatlichen Auslandsausflugreise aus den Heimathäfen auslaufen. Während der Reise werden Häfen in Spanien, Portugal und Spanisch-Marokko sowie Tanger angelaufen werden. Mit dieser Frühjahrsreise in die spanischen Gewässer wird eine alte, durch den spanischen Bürgerkrieg unterbrochene Tradition der deutschen Kriegsmarine wieder aufgenommen.

Ein wandernder Berg in Oberdonau. Im Gebiet des Schöberberges am Mondsee sind Erdbewegungen eingetreten, die geradezu katastrophale Ausmaße anzunehmen drohen, sodaß umfangreiche Sicherungsmaßnahmen getroffen werden mußten. In einer Breite von vorerst 30, später aber 50 und mehr Metern fingen Donnerstag die Erdmassen des Schöberberges an, sich in Form eines lehmigen Stromes unaufhaltsam vorwärts zu bewegen. 200 Mann des Reichsarbeitsdienstes wurden sofort eingesetzt, um die notwendigen Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Nord an einer Hausangelegten. Wie das Polizeipräsidium Augsburg mitteilt, wurde am Dienstag in einer Mädchenoberschule in Augsburg die 40jährige Hausangelegte Maria Wiedemann in einem Zimmer tot aufgefunden. Nach den Feststellungen der Gerichtskommission und der Nordkommission des Polizeipräsidiums wurde die Wiedemann wahrscheinlich am Osteramstag ermordet. Eine verdächtige Person befindet sich in Haft.

Eisenbahnkatastrophe in Mexiko. Bei San Nicolas, 220 Kilometer südwestlich von Mexiko-Stadt, stießen zwei Personenzüge zusammen, die aus Guadaluajara bzw. aus Laredo gekommen waren. Der Zusammenstoß hatte fürchterliche Folgen. Bisher wurden 26 Tote und 40 Verletzte geborgen.

Äblicher Raubmörder verhaftet. Die belgische Polizei verhaftete in Antwerpen den jüdischen Mörder Josef Wolfson, der vor einigen Tagen in Paris seinen Rassegossen Arthur Levy umgebracht und beraubt hatte. Nach seiner Verhaftung wollte der Jude über Belgien nach Übersee fliehen. Wolfson hat seinen Rassegossen erwürgt. Den Leichnam steckte er in einen Sack, den er bei Nacht auf einen Pariser Boulevard legte.



Zum 50. Geburtstag des Führers

Zum Geburtstag des Führers gibt die Deutsche Reichspost diese 12-Pf.-Sondermarke „Der Führer in seiner Geburtsstadt Brunnen“, Entwurf von Professor Richard Klein nach einem Lichtbild von Professor Heinrich Hoffmann, heraus. Der Zuschlag von 38 Pf. fließt dem Kulturfonds des Führers zu. Außerdem gibt die Deutsche Reichspost 6-Pf.-Sonderpostkarten mit der Führermarke (Ausgabe 1938, 19 Pf. Kulturfondszuschlag) und mit fünf verschiedenen Bildern vom Führer nach Aufnahmen von Professor Heinrich Hoffmann heraus, die sich besonders als Glückwunschkarten an den Führer eignen. Sondermarke und Sonderarten werden ab 13. April bei allen Postämtern usw. in Großdeutschland abgegeben.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 15. April 1939.

Kultminister Mergenthaler spricht zum Beginn des Schuljahres 1939/40. Am Dienstag, den 18. April, vormittags 10 Uhr, spricht Ministerpräsident und Kultminister Mergenthaler bei einer Schulfeier der Falterschule in Stuttgart zum Beginn des Schuljahres 1939/40. Die Ansprache wird vom Reichsleiter Stuttgart übertragen und ist von sämtlichen Schulen des Landes zu hören. Die notwendigen Maßnahmen für den Gemeinschaftsempfang sind umgehend zu treffen. Die Grundschüler beteiligen sich am Gemeinschaftsempfang nicht.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in der Gemeinde Grünigen, Kr. Saulgau. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Eßingen, Kreis Alen; Gerstetten, Kreis Heidenheim; Reichenau, Kr. Reutlingen; Bermaringen, Ehrenstein und Seßgen, Kreis Ulm.

Die Dienstbezirke der Staatsrentämter und Bezirksbauämter sind mit Wirkung vom 1. April 1939 neu festgelegt. Der Kreis Calw gehört mit dem Kreis Freudenstadt zusammen zum Staatsrentamt Hirsau und ebenfalls mit dem Kreis Freudenstadt zusammen zum Bezirksbauamt Calw.

Lehrherren, Eltern! Am Dienstag, den 18. April, wird der neue Jahrgang in die Gewerbl. und Kaufm. Berufsschule aufgenommen und zwar in Altensteig vormittags 9 Uhr, in Nagold nachmittags 2 Uhr.

Die Spendenliste des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes, Gau Württemberg-Hohenzollern, verzeichnet u. a.: Dr. med. Karl Kerkle, Simmersfeld 300 RM.; H. F. Baumann, mech. Krakenfabrik, Calw 1800 RM.; Fr. Erhardt, Inh. Gebr. Erhardt, Sägewerk, Engländerle 500 RM.; Gebrüder Schmid, Maschinenfabrik, Freudenstadt 300 RM.; Walter Schöpp, Fabrikant, Freudenstadt 300 RM.

Die Städt. Frauenarbeitschule Altensteig beginnt Mitte nächster Woche wieder mit ihrem Unterricht. Wie immer in den Sommermonaten sind es nur wenige Mädel, die regulär die Schule besuchen können, da die meisten durch Feld- und Gartenarbeit, auch durch den Fremdenverkehr in Anspruch genommen werden. Dazu kommt dieses Jahr noch das Pflichtjahr, das viele nach auswärts führt. So sei darauf hingewiesen, daß während des Sommers Frauen und Mädchen jeden Alters als Gäste in die Frauenarbeitschule kommen können, auch wenn sie nur ein bis zwei halbe Tage in der Woche Zeit haben. Sie können da für sich und die Kinder Wäsche und Kleider anfertigen, flicken oder Handarbeiten machen und weben. Vielleicht überlegen sich auch die Hausfrauen, denen ein Mädel anvertraut ist, ob sie daselbe nicht ein paar Stunden in der Woche nähren lernen lassen könnten. Dann hätten sie auch am Flickkorb und Nähen im Haushalt eher eine Hilfe. In den vollbesetzten Winterkursen kann auf Gastschülerinnen und Sonderwünsche wieder weniger Rücksicht genommen werden. Vorerst findet der Unterricht noch im alten Raum in der Gewerbeschule statt. Dann zieht die Frauenarbeitschule um in einen freundlichen Raum im städtischen Gebäude gegenüber dem Rathaus. Wer Interesse an diesem Sommerkurs hat, möge sich vom 19.—21. April in der Frauenarbeitschule zur Rücksprache melden, auch wenn er erst später eintreten will.

Schauensterwettbewerb 1939. Unter dem Leitmotiv „Der deutsche Handel dankt durch Leistung“, werden nun zum fünften Male im Kreis die Vorbereitungen zum Schauensterwettbewerb getroffen. Die Durchführung ist reichseinheitlich auf den 20.—30. April festgelegt.

Schiffshaukel und Schießecke sind in Altensteig wieder aufgestellt und werden bis Montag Gelegenheit zur Unterhaltung geben.

Freudenstadt, 14. April. (Frau Lydia Huppenbauer f.) In Schönbühl Hall j. a. r. b. am Ostermontag im Alter von 70 Jahren Frau Lydia Huppenbauer geb. Bläß. Ihr im Jahre 1928 verstorbenen Gatte war der vortreffliche humorbegabte langjährige Leiter des Palmenwald-Hospiz in Freudenstadt, David Huppenbauer, geboren in Untertürkheim als Weinjätnersohn. Als vollstümlicher Kanzleiredner erstreute sich Huppenbauer, der lange als Missionar in Westafrika gewirkt hatte, allgemeiner Beliebtheit. Der Heimgegangenen, die in Freudenstadt noch im besten Andenken steht, wird auch hier stets ehrend gedacht werden.

Neuenbürg, 14. April. (Holzstamm im Schauenster.) Ein beladenes Langholzfuhrwerk eines Conweiler Fuhrunternehmers kam mit dem Schwanzende eines Holzstammes beim Nehmen der Kurve am Marktplatz in das Schauenster der Gärtnerei Heiner, so daß Laden und Fenster zertümmert wurden.

Wildbad, 14. April. (Gaulleiter Murr in Wildbad.) Das zu einem NSD.-Müttererholungsheim umgebaute Panoramahotel wurde durch Gaulleiter Murr in Begleitung von Kreisleiter Wurster besichtigt.

Kottenburg, 14. April. (Großes Fischsterben im Neckar.) Seit einigen Tagen läßt sich im Neckar ein besorgniserregendes Fischsterben beobachten. An den Rechen-der-Elektrizitätswerke wurden bereits ganze Körbe voll lebloser und betäubter Fische angeschwemmt. Die verendeten Tiere haben auf dem Rücken dunkle, in Faulnis übergehende Flecken. Die zuständige Stelle ist mit der Untersuchung der Ursache dieses Fischsterbens beschäftigt.

### Gratulanten fahren zum Führer

Wie der 20. April im Gau Württemberg-Hohenzollern begangen wird

nog. In wenigen Tagen kann der Führer seinen 50. Geburtstag feiern. Das ganze deutsche Volk trifft heute schon alle Vorbereitungen, um an diesem Tag ein einmütiges Bekenntnis des Dankes und der Treue dem Manne gegenüber abzulegen, der es in wenigen Jahren aus tiefster Ohnmacht und Not zu härtester Macht und neuer Größe führte. Es ist selbstverständlich, daß im Kreise der Gratulanten, die dem Führer an diesem seinem Feste die Glückwünsche des ganzen deutschen Volkes darbringen, auch die Vertreter des Schwabenlandes nicht fehlen dürfen.

### Zwei schwäbische Abordnungen fahren in die Reichshauptstadt

Als erste Kolonne fährt unter Führung von Gaugeschäftsführer Baumert eine Abordnung von 50 Männern der Aiten Garde aus unserem Gau nach Berlin. Sie nimmt auf Einladung des Reichspropagandaministers an dem Fackelzug teil, mit dem die alten Kämpfer der Partei am Vorabend des 20. April den Führer ehren. Ebenso wird in den Abendstunden des 19. April das Führerkorps der Partei in der neuen Reichshauptstadt dem Führer zur Vollendung seines 50. Lebensjahres gratulieren. Auf Einladung des Reichsorganisationsleiters nimmt hieran auch eine zweite Abordnung aus unserem Gau unter Führung von Gauorganisationsleiter Michelseder, bestehend aus den Gauamtsleitern und Kreisleitern der NSDAP, teil.

### Aufnahme in die SA

Gleichzeitig wird der diesjährige Geburtstag des Führers für viele laufende der Jugend Adolf Hitlers ein Ereignis werden, das bleibende Eindrücke hinterlassen wird. Am Vorabend des 20. April — in ländlichen Standorten am Geburtstag zusammen mit den Veranstaltungen der Partei — erfolgt die feierliche Aufnahme der Jahnjährigen ins Jungvolk und in dem Jungmädelsbund, zugleich aber auch die Ueberweisung der Vierzehnjährigen in SA und BDM.

### Am 20. April Vereidigung der Politischen Leiter

Wie in den Vorjahren werden auch in diesem Jahr am Abend des 20. April örtliche Feiern durchgeführt. In den Kreisstädten findet die Vereidigung der Politischen Leiter, der Walter und Marie tritt, die der Stellvertreter des Führers von der Feldherrnhalle in München aus vornimmt. Entsprechend der Feier dieses Tages tragen selbstverständlich alle öffentlichen und privaten Gebäude Beflaggung, die Häuser werden mit dem Zeichen des Dritten Reiches und Grün geschmückt sein, und die Geschäfte zeigen in ihren Schaufenstern das Bild des Führers. Weiterhin finden in allen Standorten der Wehrmacht im Beisein von Vertretern der Partei Paraden statt, zu denen auch die gesamte Bevölkerung eingeladen ist.

### Ministerpräsident Mergenthaler über die Lehrerfrage

Stuttgart, 14. April. In einer Feier zur Eröffnung des neuen Sommerhalbjahres der hiesigen Hochschule für Lehrerbildung sprach Ministerpräsident und Kultminister SA-Obergruppenführer Mergenthaler über die Bedeutung des Lehrerstandes. Er ging aus von der politischen Lage in Europa, die gekennzeichnet sei von der allgemeinen Demaskierung unserer Gegner. Englands unmoralische Grundtendenz der Auslieferung Deutschlands an strategische Abhängigkeit uns übelgenannter Mächte verpflichte zur Befestigung auf unsere eigenen Kräfte und Werte. Eine der entscheidendsten Kräfte stelle die deutsche Jugend dar, der die Zukunft gehöre. Hieraus ergebe sich die Bedeutung des deutschen Lehrerstandes. Deutschland werde so sein wie seine Jugend sein werde. Damit der Lehrer aber seinen besonderen und wichtigen Aufgaben der Erziehung der deutschen Jugend — gemeinsam mit SA und Elternhaus — nachkommen könne, müßten alle Schwierigkeiten des Nachwuchses behoben werden. „Ich kenne die Sorgen des Lehrers, und sie beschäftigen mich und meine Mitarbeiter“, erklärte der Ministerpräsident. „Die Diffamierung des Lehrers muß endgültig aufhören und wer sich hier veründigt, versündigt sich gegen unsere Zukunft. Das Lehrerehaus wie ich es sehe als Zelle des Nationalsozialismus, darf nicht in Kernlosigkeit versinken.“ Mit weltanschaulichen Auslassungen über Religion und nationalsozialistische Grundzüge schloß der Ministerpräsident seine Ausführungen.

# Trinkt Kathreiner, den guten Kneipp-Malzcaffee!



### Bogkampfschmeling — Heuser

Am 2. Juli in Stuttgart

Im Wettbewerb der deutschen Städte, die sich um die Durchführung des Kampfes zwischen Max Schmeling, dem Deutschen Meister aller Klassen, und Adolf Heuser, dem Europameister im Halb- und Schwergewicht, bewarben, ist Stuttgart als Sieger hervorgegangen. Am Donnerstag konnten die Verträge mit Schmeling und Heuser abgeschlossen werden. Der Kampf wird am 2. Juli in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn — die zu diesem Zweck auf ein Fassungsvermögen von 80 000 Zuschauern gebracht wird — stattfinden. Er geht über 15 Runden, und zwar um die Europameisterschaft im Schwergewicht, die Adolf Heuser vor kurzem durch seinen sensationellen Ko.-Sieg gegen Heinz Vogel eroberte. Als Veranstalter treten der „Schwabenring“ Stuttgart und die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gemeinsam auf. Die endgültige Bestätigung der Kampfverträge ist in einigen Tagen zu erwarten.

Der Sport am Sonntag

Meisterschaftsspiele im Fußball

Gruppe 1: in Hamburg: Hamburger SV. — VfL. Donabrad; in Alentein: Hindenburg Alentein — Blauweiß Berlin.  
Gruppe 2 a: in Düsseldorf: Fortuna Düsseldorf — Viktoria Stolp.

Gruppe 2b: in Bamberg: SG Schweinfurt — Dresdener SG.  
Gruppe 3: in Stuttgart: Stuttgarter Kickers — VfR. Mannheim; in Halle: SG Dessau — Admira Wien.  
Gruppe 4: in Frankfurt: Wormatia Worms — Schalke 04; in Kassel: SG Kassel — Borussia/Kafenport Gleiwitz.

Frühjahrs-Waldläufe in Pflanzgrabenweiler. Am morgigen Sonntag finden im Kreis 5 Nagold des NSW die diesjährigen Frühjahrs-Waldläufe statt. Für die Vereine des Unterkreises Freudenstadt und einen Teil des Unterkreises Nagold kommen dieselben in Pflanzgrabenweiler zur Durchführung. Folgende Läufe sind vorgesehen: 7500 Meter Einzel- und Mannschaftslauf; 3000 Meter Einzel- und Mannschaftslauf; 3000 Meter Jugend A (Jahrg. 1921 u. 22), 3000 Meter Jug. B (Jahrg. 1923 u. 24), je nur Einzellauf; 1200 Meter Frauen über 18 Jahre, 1200 Meter Frauen unter 18 Jahre, je nur Mannschaftslauf. Der Beginn der Läufe ist auf 9 Uhr vormittags festgelegt. Start und Ziel ist auf dem Marktplatz. Unmittelbar nach Verlassen des Ortes führen die Läufe durch grüne Felder und in den Wald, der Art und dem Charakter dieser Läufe entsprechend, die bei entsprechender planmäßiger Vorbereitung des Einzelnen die einfachste und natürlichste Bewegungsform auf dem diesseitigen Gebiet der Leibesübungen darstellen. Zur Teilnahme haben sich bis jetzt rund 70 Läuferinnen und Läufer aus Freudenstadt, Mittel- und Oberal, Dornstetten, Tumlingen, Alentein und Pflanzgrabenweiler gemeldet. Bei einigermaßen günstigem Wetter dürfte daher ein Besuch dieser Veranstaltung sicher lohnenswert sein.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

Morgen 14.30 Uhr Jugendherberge. NS-Frauenhaft — Deutsches Frauenwerk. Am Sonntag, 16. 4., findet in der Jugendherberge um 14.30 Uhr eine Feierstunde statt, an der wir teilnehmen.  
NS-Frauenhaft Heberberg. Montag Heimabend (Schule). Deutsches Rotes Kreuz, Vereinstät (m.) Alentein. Wir beteiligen uns vollständig an dem heute im „Grünen Baum“ stattfindenden Kameradschaftsabend der Feuerwehr. (Anzug: Dienstmütze etc.)  
NS. Gef. 27/401 (Fliegerstaffel). Die ganze Fliegerstaffel tritt am Sonntag 7.00 Uhr in tadelloser Uniform an der Werkstatte an. Training zum Flugdienst mitbringen.  
NS. Gef. 28/401. Am Sonntag tritt um 8 Uhr die ganze Gesellschaft beim Schulhaus in Simmersfeld an. Sport mitbringen.  
NS. Standort Alentein. Am Sonntag 14.15 Uhr tritt der ganze Standort an der Jugendherberge an (Uniform).  
NS. Schaf 3 u. 4. Heute 20.15 Uhr Tarnen.  
Ortsgruppe Wörnersberg. Ortsgruppenleiter Rothwang ist vom 12. 4. bis 5. 5. 39 abwesend. Die Stellvertretung übernimmt Pp. Christian Walz, Grömbach.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Alentein. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Paul in Alentein, D.-Ausfl.: III. 1939: 2250. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

## Bekanntmachung

über die

### Wehrversammlungen

im Bereich des Wehrmeldebezirks Calw

Zu den Wehrversammlungen im Wehrmeldebezirk Calw haben zu erscheinen

alle gedienten Wehrpflichtigen des Beurlaubtenstandes der Geburtsjahrgänge 1894—1905 und 1908—1917

(also Reservisten I u. II und Landwehr I); außerdem alle Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1893 und ältere, die sich freiwillig für den Wehrdienst weiterverpflichtet haben.

Ausgenommen von der Teilnahme sind:

Angehörige der Geburtsjahrgänge 1906 u. 1907, sowie alle im Besitz eines Ausmusterungsscheines oder Ausschließungsscheines befindliche Personen.

Einzelheiten, insbesondere auch Ort und Zeit, wo und wann die Wehrversammlungen stattfinden ist aus den am Rathaus der einzelnen Gemeinden ausgehängten Bekanntmachungen zu entnehmen.

Wehrmeldebeamte Calw.

Egenhausen

Zu dem am Dienstag, den 18. April 1939 stattfindenden



### Krämer-, Vieh- u. Schweine-Markt

ergeht hiemit freundliche Einladung.

Der Bürgermeister.

### Ortsfachgruppe Imker, Alentein

Am Sonntag, den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr findet bei Albert Luz, Alentein unsere

### Frühjahrs-Hauptversammlung

Tagungsfolge: 1. Verschiedenes.  
2. Frühjahrsarbeiten am Bienenstand.  
3. Bericht über Leipzig.

Der Vorsitzende: Fegerl.

### Pferdeversicherungsverein Nagold und Umgebung

Am Sonntag, den 23. April 1939, findet nachmittags 2 Uhr unsere jährliche

### Hauptversammlung

im Gasthaus zum „Gambrius“ in Nagold statt.

Tagesordnung: Geschäfts- und Kassenbericht, sowie Sonstiges.

Die Mitglieder werden zu dieser Hauptversammlung freundlichst eingeladen.

Die Vorstandschaft.

Besuchen Sie

Samstag, Sonntag, Montag

Schwenold's

Flottenschiffschaukel

sowie die beliebte Preis- und Blumenschiefhalle auf dem Turnhalleplatz

### Deutsche Volksschule Alentein-Stadt

Das neue Schuljahr beginnt am nächsten Dienstag, den 18. April. An diesem Tage haben auch die Schulanfänger in die Schule einzutreten. Der Einführung geht um 10 Uhr im Gemeindehaus eine Schulfeier voraus, zu der die Eltern der Schüler, die Mitglieder des Ortschulrats und die Vertreter der Gliederungen der NSDAP. eingeladen sind.

Alentein, 15. April 1939.

Der Schulleiter: Feucht, Rektor.

### Kleinkinderschule Alentein

Die Neuaufnahme von Kindern, welche in diesem Jahre 3 Jahre alt werden, findet am Montag, den 17. April, vormittags 8 Uhr statt.

Der Bürgermeister.

### Frauenarbeitschule Alentein

#### Der Unterricht

beginnt wieder am Mittwoch, den 19. April 1939, morgens 8 Uhr im alten Raum in der Gewerbeschule.

Anmeldungen daselbst.

Daub.

### im Frühling und Sommer

kleidet sich jede Dame vorbildlich mit meiner guten, besseren Fertigung.

### In Backfisch- u. Damenmänteln

finden Sie in den Preislagen

RM 17.80 bis 25.—

besonders hochwertige Stücke, entzückende Formen, erstklassige Stoffqualitäten.

Den neuen Mantel

das stolze Kostüm

das fesche Kleid

die neue Bluse

und was sonst zu den Kleiderwünschen der Dame gehört

für das

Frühjahr

von

Reinhold

Hayer

### Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Polster, Alentein

### Kirchl. Nachrichten

1/9 Uhr Christl. f. Töchter  
1/10 Uhr Predigt Lied: 215  
1/11 Uhr Schulanfängerandacht und Kinderkirche.

### Methodistengemeinde

1/10 Uhr Predigt (Dist. Sup. S. Herter); anshl. hl. Abendmahl; 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 2 Uhr: Bezirks-gemeinschaftsfeier u. Zeugnis-verst. Mittwoch 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

### Motorrad

NSU, 200 ccm, gut erhalten, hat zu verkaufen

Christian Teufel  
Spielberg

### Melitta-Kaffee-Filterpapier

in versch. Größen hält empfohlen die

Buchhandlung Lauk

Gustav Appich  
Anna Appich  
geb. Brenner  
Vermählte  
Stuttgart (Münster) Egenhausen  
Maulbronn  
April 1939

Bei Verstopfung  
**DARMOL**  
das gute Abführmittel  
Best. erh. Löwen-Drogerie Hüller  
frisch  
**Möbel**  
auf wie neu  
Normfl. -80  
Doppelt. 1.45  
erhältlich bei:  
Apothek. Löwendrog., Schwarzwalddrog.  
**Füllhalter**  
in den besten Marken  
führt und empfiehlt die  
Buchhandlung Lauk

**Würzbach**  
Morgen Sonntag findet im Gasthaus zum „Löwen“  
**Tanzunterhaltung**  
statt, wozu freundlichst eingeladen wird.  
Der Besitzer: W. Kugele.

**Bergeffen Sie nicht**  
Ihre Bettfedern reinigen zu lassen  
da unsere Dampf-Bettfedern-Reinigung nur noch ganz kurze  
Zeit hier aufgestellt ist. (Turnhalle).  
Lina Haas.

**Alle Büroartikel**  
kauft man vorteilhaft  
in dem Fachgeschäft  
**Buchhandlung Lauk**  
Papierhandlung u. Bürobedarf

**Verloren**  
ging auf der Strecke Pfaffenstube—Alentein ein  
**Rittel mit Kraftfahrzeugpapieren**  
Der Finder wolle mich benachrichtigen.  
**Ernst Wirth, Baiersbronn**

Wegen baulicher Instandsetzungsarbeiten  
bleibt mein Geschäft Montag, 17. April  
**geschlossen**  
**Gustav Muderer**